

werden, sobald das bürgerliche Gelehrte oder das Einbürgerungsrecht etwas anderes bestimmen. Unberührt bleiben die vor dem Inkrafttreten des bürgerlichen Gelehrten mit ausländischen Staaten abgeschlossenen Staatsverträge, ferner die Vorschriften über Ausenbürger, Deich und Seerecht, Jagd- und Fischereiregeln, Zwangs- und Bannrecht, sowie alle Gewerbeberechtigungen, das Verlagsrecht, das Patentrecht, das Baurecht und d. d. Der letzte Abschnitt enthält die Übergangsbestimmungen.

(Die Margarine-Kommission) des Reichstages nahm den Antrag an, welcher den Guss und Veredelungsfähigkeit, welche Margarine betreffen, einen bezüglichen Vermerk auf den Speisekarten vorschreibt. Ebenso wurde eine Abänderung des Art. 28 Abs. 1 angenommen, daß auf 100 Gewichtsteile nicht von Milch enthaltender Fett nicht mehr als 100 Gewichtsteile Milch verwendet werden dürfen.

(Die Budget-Kommission des Reichstages) über den Militäretat bemängelt die Etatsforderung in Höhe von 2798 1/2 Mark für Militärsärzte, und zwar 63 5/8 Mark mehr als im Vorjahre. — Die Kommission genehmigt ferner die Etatspositionen für die Ausrüstung und Ausstattung der Truppen in Höhe von 24 852 629 Mark.

(Als das Verberedelungsgeleit), dessen Entwurf dem Abgeordnetenhaus bereits vorgelegt, wird sich voraussichtlich der Hauptkampf in der gegenwärtigen Tagung des Landtags abspielen. Als die Gründe, die gegen feiner Veredelungsfähigkeit der größeren Städte angeführt, sind: Aelter hat bestellenden Einwohnern, wenn auch in milderer Form, Nennens der national-liberalen Partei angedeutet. Ueber diesen Punkt würde jedoch unthun eine Verhandlung zwischen Regierung und Volkvertretung betrieblig sein, wenn nicht grundsätzlicher Widerspruch gegen das Geleit höchst wahrscheinlich von konservativer Seite zu erwarten wäre. Man muß das wenigstens aus der Haltung der „Kreuzzeitung“ schließen.

(In der heutigen Sitzung des Bundesrats) wurden dem Ausschuss betreffend den Entwurf eines Einbürgerungsgesetzes zum bürgerlichen Gelehrten für das Deutsche Reich die Zustimmung erteilt.

(Die in London lebenden Deutschen) sind, wie bereits unlangst mitgeteilt wurde, allerlei Anfechtungen ausgesetzt, seitdem Kaiser Wilhelm das bekannte Telegramm an die Präsidenten der internationalen Republik gerichtet hat. Die heutige „Times“ veröffentlicht nun die Zuschrift eines gewissen Macrae, die gegen die allseitige große Verachtung des deutschen Kaisers und des deutschen Volkes in den Vorwürfen enthalten ist. Der „Kölnener“ wird aus London berichtet: In der Straßen und in öffentlichen Lokalen werden Deutsche, wenn sie sich durch deutsch Sprechen als solche zu erkennen geben, grüßlich beleidigt, mitunter von Personen der besseren Stände. Dies kann ich aus eigener Wahrnehmung bestätigen. (Viele Engländer, welche sonst in den Sommermonaten deutsche Städte aufsuchen, wollen im nächsten Sommer nicht nach Deutschland kommen. Die Red.)

(Nürnberg, a. S., 23. Januar.) Die Revisionshandlung in der Privatklage des Redakteurs Hille in Erfurt gegen den ersten Staatsanwalt Kozek in Erfurt vor dem hiesigen Oberlandesgericht wurde heute vertagt, da Hille Klageförmel des Verdicts abgelehnt, weil sie an dem an das Oberverwaltungsgericht erstatteten Gutachten im Kompetenzkonflikt Teil genommen haben.

(Jena, 23. Januar.) Oberlandesgerichtsrath Krüger, früher Mitglied des Reichstags, ist gestorben.

(Ebing, 23. Januar.) Der Großhändler, Oek. Kommerzienrat Schönan, Besitzer der bedeutenden hiesigen Werft, ist gestorben.

(Köln, 23. Januar.) Der Oberbürgermeister Nürnberg in Siegburg und der mit verhaftet gewesene Hauptmann a. D. sind auf freien Fuß gesetzt worden, weil sich ihre Schuldlosigkeit herausgestellt hat.

(Stuttgart, 23. Januar.) Das Verinden des Reichstagsabgeordneten Bayer hat sich bereit erklärt, daß er nächste Woche nach Berlin fahren kann.

Frankreich.

(Paris, 23. Januar.) Der Ministerrath beschloß sich mit dem zugehörigen Frankreich und der Königin von Madagaskar abgeschlossenen Verträge, welchen der dortige Generalresident Vorrede von der Königin hat unterzeichnen lassen. Durch diesen Vertrag ist Madagaskar zur französischen Besitzung erklärt worden; die Stellung der Königin und die Verwaltung durch Eingeborene sind indessen beibehalten worden. Frankreich wird daher nicht, wie bei einem Lande, welches unter Protektorat steht, mit den auswärtigen Mächten über das System zu verhandeln haben, welches vielmehr durch Dekret eingeführt werden könne. Der

„Ich fürchte mich stets in der Finsterniß,“ rief Suzanne, „sie beschwört zahllose bedrückende —“

„Narürlich, weil Denken und Thun böse ist,“ unterbrach Saltern jene Verbündete mit rauhen Lachen.

„Sein Spott gab Suzanne ihre Selbstthätigkeit wieder. Mit stolzer Bewandlung warf sie sich in einen Sessel, ihn mit einer Handbewegung anfordernd, sich ihr gegenüber zu setzen.

„Wir haben jetzt wichtigere Dinge zu besprechen, als meine Schwäche und unser böses Treiben, mein Freund,“ sagte sie geringschätzig, aber aus ihren Augen loderte ein Feuer, das Saltern auf eine erregte Gefahr aufmerksam machte.

„Was ist los?“ fragte er hervor.

„In dem Augenblick, in welchem er sprach, glitt eine Gewalt aus ihrem Versteck hinter den mächtigen palmenartigen Vorhang im Flur hervor, ein Paar blinnde Augen suchten die Dunkelheit zu durchdringen, und lautlos, mit angehaltenem Athem schlich die nachdrückende Erscheinung an die Wohnstube.

„Was los ist?“ hatte Suzanne inzwischen wiederholt.

„Manfred v. Auer ist mich, kamte mich in Monaco und hat mich auf den ersten Blick hier wieder erkannt!“

Saltern erkannte auf. Jede Spur von Farbe war aus seinem Gesicht entwichen. Seine kleinen Augen starrten blindlos ins Leere, seine Hände ballten sich krampfhaft.

Trotz ihrer eigenen tödlichen Angst, empfand Suzanne eine lebhaftes Friedigung, Saltern so erregt zu sehen.

„Das Ende! Kann es das Ende sein, und kann es uns so bald ereilen?“ murmelte er, ihre Unwissenheit schmerzhaft ansehend.

„Was! Das Ende, jetzt schon das Ende! Ich werde weidlich wie sie. Ist das alles, Wily?“

„Er sank mit beiderem, mitbewegendem Lachen in seinen Sessel zurück.“

„Ich glaube, Dr. Arado betrachtete mich von Anfang an mit argwöhnlichem Zweifel“, entgegnete Suzanne, „und um sich Gewißheit über meine Person zu verschaffen, brachte er mich der Großen Auer hierher. So wie ich früher meine Identität nicht früher oder später entdeckt werden. Wie Sie selbst bemerkt haben, ist der junge Mann ein vertrauter Freund des Hauses und in Honore vertriebt, die seine Regierung erwidert.“

(Fortsetzung folgt)

Wittiherrath berietl jedoch über die Form, in welcher der neue Vertrag den auswärtigen Mächten mitzuteilen sei.

Wroflraunnen.

* London, 23. Januar. Die Königin Victoria ist durch den Tod ihres Schwiegerohnes, des Prinzen von Battenberg, sehr angegriffen, und jedoch, nach einer leicht verdrachten Nacht, heute wie gewöhnlich auf und ließ sich einige Staatsdokumente vorlesen. — Der „Standard“ meldet aus Sierra Leone von gestern, daß die Leiche des Prinzen von Battenberg einbaldmirt wurde. Die „Wander“ sagt heute, daß die Leiche am 21. d. in acht Tagen in England erwartet. — Der „Kriegsmilitär“ Landw. v. erklärte gestern Abend in einer Rede, daß man fortjahren werde, die Verfertigung der Mänteln weiter zu betreiben.

Orient.

* Konstantinopel, 23. Januar. Geiern wurde auf einen angehenden a menlichen Bankier ein Nordattentat verübt; der Bankier wurde verwundet.

Afrika.

* Durban (Natal), 23. Januar. Des Transportschiff „Victoria“ ist mit Dr. Jameson und dessen Begleitern an Bord gefahren nach England abgegangen.

Proseß Stumm-Höfische.

Unter ungeheurem Andränge des Publikums begann heute hier vor dem Schöffengericht der Proseß (Privatbeileidigungsfrage) des Reichstagsabgeordneten v. Stumm gegen den Farmer K. Höfische. Vorsitzender des Schöffengerichts ist Amtsdirektor Langsdorff, als Schöffen fungieren Vorstandsrath Schmidt und Deponom Straube.

Der Angeklagte ist 34 Jahre alt, seit 17 Jahren Farmer in Sachsenhausen, er giebt zu, die bekannte Wundschäre geschrieben zu haben, betritt jedoch die Vertheidigung. Es wird nun zur Vernehmung der Zeugen geschritten, es kommen die Aussagen der auswärts vernommenen Zeugen zur Verlesung, und es ergibt sich, daß die dem Privatkläger v. Stumm in der Verhörsur gemachten Vorwürfe im wesentlichen nicht wahr sind. Allerdings stellt sich heraus, daß der Privatkläger gegen die Naumann'sche „Gilde“, gegen das freireligiöse „Wundschären-Zeugblatt“, überhaupt gegen ihm unbedeuten Verhörorgane und gegen die evangelischen Arbeitervereine in nachdrücklicher Weise vorgegangen ist. Rechtsanwältin K. H. beantragt Verlesung, weil die Behauptungen Höfische's nicht bewiesen werden seien, dieselben sich vielmehr durchweg als unwarhaft herausgestellt hätten. Der Vertheidiger, Rechtsanwalt Friedrich, beantragt Freisprechung, weil der Wahrscheinlichkeitsbeweis im Großen und Ganzen erbracht worden sei. Das Gericht erkennt auf 100 Mark Geldbuße erbeut. 10 Tage Gefängniß. Dem Privatkläger wurde außerdem die Weisungnis ausgesprochen, den Urtheilsfall in „Reichsanzeiger“ zu veröffentlichen. Ferner wurde auf Urkundscharvernehmung der Verhörsur erkannt. Die Verhandlung besagt, Der Oberstaatsanwalt hat bei der Urtheilsfindung weniger in Betracht gezogen, ob der Wahrscheinlichkeitsbeweis geführt worden sei, als daß die Mächt der Beileidigung vorgelegt haben. Die Behauptung, der Privatkläger habe einen Arbeiter seiner politischen Thätigkeit wegen brotlos machen wollen, ist nicht erwiesen. Der Gerichtshof hat auch betreffs aller anderen inkriminirten Behauptungen den Beweis der Wahrheit nicht für geführt erachtet. Der Gerichtshof hat die Mängel, die inkriminirten Behauptungen sind geeignet, den Privatkläger zu verurtheilen und ihn der öffentlichen Mächt zu verurtheilen. Die Widerklage hat der Gerichtshof zurückgewiesen, da er in dem Urtheile des Privatklägers an der Verleger der Verhörsur eine Beileidigung des Angeklagten nicht finden kann.

Die Böntgen'schen Strahlen.

Ueber dies gegenwärtig in Vorderrang des Interesses stehende Thema sprach gestern Abend im naturwissenschaftlichen Verein Herr Prof. Dr. Schmidt. Unter Vorlesung einer Anzahl von photographischen Aufnahmen, welche von Dr. Roemer im Staatslaboratorium in Hamburg mittelst der von dem jetzt überall genannten Würburger Physiker entdeckten neuen Strahlen, welche die Bezeichnung Röntgen'sche Strahlen überlieferte und erhebliche Darlegung aller bisher bezüglich der eigenartigen Erscheinung festgestellten Thatfachen, so daß die Wiedergabe der Aufnahmen des Redners an dieser Stelle unsere Leser willkommen und zugleich geeignet sein dürfte, machte nach über diese interessante Frage im Verein-Büchlein folgende Umfange der Aufmerksamkeit zu bestelligen.

Der Vortragende weist zunächst darauf hin, daß die Entdeckung der Röntgen'schen Strahlung es ermöglicht habe, außer verdrämte Luft in geschlossenen Gefäßen zu zeigen. Dadurch ist die Vertheilung der zuerst von dem Physiker Röntgen entdeckten, jedoch nach ihm benannten Strahlen möglich geworden, d. h. Glasröhren, welche mit verdünnten Gasen oder Dämpfen gefüllt an beiden Enden angegeschlossen und zur Ableitung des elektrischen Stromes mit eingeschmolzenen Platindrähten versehen sind. Wird eine solche Röhre, in welcher das Gas ist, bis auf einen gewissen Grad des Vakuums im Innern verdrämmt ist, in den Strom einer Influenzmaschine oder eines Induktionsapparates eingeschaltet, so bemerkt man an den Enden eigenartige Lichterscheinungen, wobei sich an den beiden Platindrähten (den Anoden und der Kathode) entstehenden Lichtstrahlen, welche sich einander überkreuzen. Das Kathodenstrahlende, was man hier in der Kathode eingeleitet, vertheilt sich nicht nur dadurch, sondern auch durch die Festlegung der Grundgröße der Elektrode seinen wissenschaftlichen Charakter für alle Zeiten begründet hat. Nach Hirtz's Untersuchungen, die dann später durch den Engländer Crookes erweitert wurden, erzeugen die von der Kathode ausgehenden Strahlen ein Leuchtenschein und Fluoreszenz bei den mit dieser Eigenschaft des Fluorescenz beim Auflaffen gewisser Stoffen ausgehüllten Substanzen z. B. Quarz, Kalispath, Uranglas.

Die Kathodenstrahlen strahlen sich geradlinig fort, werden durch die Magnetkraft ihrer Wirkung abgelenkt und wirken von Körpern, die für sie undurchdringlich sind, durch begrenzte Schatten. Dieses hat ferner ergeben, daß sie unendliche Wirkungen hervorbringen, so z. B. Fähigkeit auf leichten Stoffen zur Umwandlung bringen. Die neuesten Forschungen über das Kathodenstrahlende hat Verharrt in Bonn angeestellt und es dabei zu nicht unerwarteten Resultaten geführt, indem er die Kathodenstrahlen, für welche Glas undurchdringlich ist, durch ein in der Geißler'schen Röhre angebrachtes Aluminiumfensterchen ins Freie treten, und benutzte dann, daß hinter dem Fenster die Luft aufleuchtete wie etwa milchige Medien z. B. eine Mischung von Eau de Cologne und Wasser, wenn dieselben von Licht getroffen werden. Seitdem wurde auch so im Freien die Lichtkraft der Kathodenstrahlen durch einen Magnetenschein. Ein glücklicher Zufall hat nun Röntgen's Entdeckung herbeigeführt, der nicht allein konnte, daß, nachdem Verharrt, Drey und andere hervorgebrachte Resultate sich einigten, mit diesen Erscheinungen beschäftigt hatten, ihm vorging ihm sollte, nach Neuen in der Richtung zu finden, wie es geschehen ist. Er beobachtete, daß es ein harter Induktionsstrom durch eine in einem schwarzen Carton eingeschlossene Geißler'sche Röhre geleitet wurde, eine mit Wappensteinpulver beschriebene Papierfolie aufleuchtete und leuchtete, daß die Kathodenstrahlen, wenn diese mit dem Kathodenpol und der Stelle, wo das von diesem ausgehende Licht in der Röhre einen Phosphorbleisblei trifft, lag. Obgleich also das Glas für Kathodenstrahlen undurchdringlich ist, ergab sich dem fluorezierenden Körper die Lichterzeugung auf, d. h. es mußte dieselbe durch Strahlen anderer Art, als die der Kathodenstrahlen, hervorgerufen sein. Die sehr strangulose Erscheinung ergab sich die meisten Substanzen als durchdringlich, so selbst Wasser mit taubem Eisen, starke Phosphorsäure, 0,2 Millimeter dicke Platindrähte, auch Silber- und Goldbleche, weiter erfolgte das Aufleuchten fluorezierender Stoffe, selbst ein ungeschliffenes, wenn eine 1/2 Millimeter dicke Platte zwischen die Röhre und dem Leuchtblei eingeschoben wurde, bei diesen Platten nach dem Aufleuchten allmählich ab, erhielt jedoch erst vollständig die etwa 2 Centimeter Dicke der Platte. Darin zeigt sich die Eigenschaft, die sich ganz anders verhält, als es

bisher von Strahlen bekannt war. Interessant war dann vor allem die Wirkung der neuen Strahlen auf die photographische Platte. Zwar wirken die Kathodenstrahlen auch auf diese ein, jedoch nur wenn sie auftrifften, die Platte vorher bestrahlt worden ist. Die Wirkung der neuen Strahlen ist durchdringlich, also länger bei gelochter Platte. Allerdings entstehen nur Schattenbilder, indem die Lichtstrahlen durch die einen zwischen ihr und der Platte eingeschoben, für die neuen Strahlen undurchdringlich Körper erzeugt. Jurell hatte in Wöding die Photographie einer in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich waren, während die Fingerringe dieselben mehr oder minder durchgelassen hatten. Es fragt sich nun, mit was für einer Erscheinung diese Erscheinungen in einem Bleifäßchen befindlichen Metall-Geißler'schen Röhre durch eine Platte der Aufnahme einer Hand, das außer dem Fingerring auf die Knochen abgebildet, also für die neuen Strahlen undurchdringlich

Mellin's Nahrung

TRADE MARK
 für Säuglinge, Kinder jeden Alters, Kranke, Gesunde, Magenleidende. In ganzen und halben Gläsern.

Mellin's Nahrung macht Kuhmilch leicht verdaulich, enthält kein Mehl.
 Mellin's Nahrung wird von den zartesten Organen sofort absorbiert.
 Mellin's Nahrung erzeugt Blut, Fleisch, Nerven und Knochen.
 Mellin's Nahrung ist ausgiebiger und bestimmlicher als mehthaltige Nährmittel.
 Mellin's Nahrung nach Vorschrift bester Ersatz für Muttermilch.
 Mellin's Nahrung angewendet, ist die beste für Magenkranke.

General-Depot: **J. C. F. Neumann & Sohn, Berlin W.,** Tauentzienstr. 51.
 Hofflieferanten Sr. Maj. des Kaisers und Königs.
 Niederlagen in Halle in den bekanntesten Apotheken und Drogerien.

Carl Koch'sche
 Pfannkuchen und Kartoffelringel mit Vanillepudding.

Von heute an empfehle wieder täglich frisch meine rühmlichst bekannten Specialitäten: Pfannkuchen u. Kartoffelringel mit Vanillepudding v. wunderbarem Geschmack, feinsten Gerieben. Apfel- und Nusskuchen, nach Art der berühmten Dresdner Zehntenkuchen angefertigt, Berliner Napfkuchen, das feinste Gebäck, welches überhaupt existiert, schleichischen Sträußelkuchen, feinste geriebene Napfkuchen, Biscuit, Chocolate- und Naronenzwieback, sowie eine große Auswahl geschmackvoller Gebäcke.

Carl Koch, Herrenstraße 1.
 Fernsprecher 531.

A. Klar's
 Masken-Verleih-Anstalt
 Geiststraße 3

empfehlen neue schöne Costüme für Herren und Damen zu billigen Preisen.

David's
 Schokoladen & Kakaos
 werden von keinem Fabrikat übertroffen.

Nur Carl Koch's Nährzwieback
 kommt seiner Zusammensetzung nach der Muttermilch gleich.
Nur Carl Koch's Nährzwieback
 wirkt ernährend und gebildend.
Nur Carl Koch's Nährzwieback
 macht alle Verdauungsstörungen unmöglich. Man gebe daher den Kindern, wenn sie gebelien sollen, Carl Koch's Nährzwieback. Derselbe besitzt den höchsten Nährwert, befördert die Körperaufnahme, stärkt den Knochenbau und ist geeignet, das Kind vor den Folgen fäulnisvoller Ernährung, als: Stuhlverstopfung, Diarrhöen, Darmkatarrh, Rachitis, Knochenentzündung u. s. w. zu schützen.

In Ditten und Packeten zu 10, 20, 30 und 60 Pfg. in
Carl Koch's Nährzwieback-Fabrik,
 Herrenstraße 1,
 sowie in allen besseren Colonialwaaren- und Drogerie-Handlungen.

Prima Holländer Austern,
 Hambg. Mastgänse Pfd. 65 Pfg., Ung. Puter, Capaunen, Poullets, Hähnchen, Vierländer Enten, feinste junge Fasanen, Hirk., Schnee- u. Haselhühner.
 Renntier-, Damwild-, Rehbrücken und Keulen, delikate russische Matjesheringe, Algierkartoffeln.
 Gemüse- und Frucht-Conserven.

Sprengel & Rink,
 Telefon 414. Leipzigstrasse 2.

Loeßlunds
 Malz-Extract

bei Husten, Heiserkeit, Katarrh.

Stuttgart.

Vielfach von Aerzten empfohlen!
 In allen Apotheken.

Revolver
 und Teschings

— größte Auswahl am Platze —
 in Cal. 5, 6, 7, 9, 12 mm, sowie Munition dazu, liefert als langjährige Specialität billiger als jede Concurrenz.

C. Hübenthal, Büchsenmacher,
 Halle, Leipzigerstr. 86,
 Ecke der Gr. Braubaustr.

Alle Reparaturen jeder Art — schnell und preiswürdig.
 Alle Waffen sehr sauber und nehmen in Haltung an.
 Illustrierte Preisliste gratis.

Dr. Overhage's
 Rheum-Pillen

leidet 4 Jahrhunderten belohnt, werthvoller und billiger als Schwefelwasser, in Schwefelwasser zu lösen für die Rheumatischen u. s. w. zu haben in jeder größeren Apotheke oder bei der Hauptniederlage Hirschapotheke in Paderborn.

Hier edelt in der Statters u. Löwen-Apotheke, ferner in Leipzig, Strurt (Hindenburg- u. Bömer-Apotheke), Weissenstadt, Salzweil, Nisterleben, Magdeburg (Sterns u. Victoria-Apoth.), Nordhausen u. in jeder größeren Apotheke.

Behandlungs-Extr. Rheu. comp. 3/0, Aloe. 2/0, Barom. Elix. Colaim 1/0, Fol. Senn. Aromatic. 2/0, Extr. Fumar 1/5.

Privat-Kapelle.
 Musik-Aufträge nimmt entgegen **F. Knöchel, Liebenauerstr. 174.**

Solide
 Herrere
 Zucke!

Die Anchner Tuchindustrie
 Wikes & Cie., Ancher 160.
 liefern zu jedem Fabrikpreise
 für jeden Gebrauch.
 Direktion: Herrere, Ancher 160.
 Archivalie vorwärts zu Ancher, Berlin 17.
 24 Licht-Anerkennung.
 Herrere-Specialität:
 Das neue, schwarze, blau oder braun gefärbte, einm. gewebene, modische Ancher für 10 Mark.

Hof-Kalligraph Fix's
 Schreib - Lehr - Methode.

Lehre unter Garantie einem Jeden, auch schon im vorgerückten Alter, ohne jede Vorkenntnisse: **Deutsch-, Latein-, Kopf- und Rundschrift, ferner: Einfache u. doppelte Buchführung, sowie Kaufm. Rechnen.**
 Streng durchgeführtes System des Einzel-Unterrichts.
 Anmeldungen und Eintritt täglich. **Mässiges Honorar.**
F. Wehmer, Kalligraph, Gr. Steinstr. 18.

LANOLIN
 Toilette-Cream
 als Schmelzmittel und zur Hautpflege.

Nur echt mit **LANOLIN**
 in den Apotheken und Drogerien.
 In Halle zu 10, 20, 40, 60 Pfg., in Tübingen zu 40, 60 Pfg.

Wer seine Casuarney gut und billig reparirt
 lassen will, der bemühe sich in die Handlung von **C. Hammer.**
 Billigste Atelier für Reparaturen. —
 2. 3. folgt bestellbar das Einfügen einer neuen Feder u. Reguliren der Uhr 1 Rth., Glas 10 Pfg., Seiger 10 Pfg., Uhring 10 Pfg., Schlüssel 5 Pfg. **Preisangebots Brief** vorher für jede Uhr. — Garantie. — Verkauf billiger wie jede Concurrenz.
C. Hammer, Leipzigerstr. 42.

Vorzüglliche Fischbutter,
 feine Molkeributter,
 à Pfund 1 Mark.

E. Hugo Klose, Markt.

M. Söffner's Masken-Verleihgeschäft,
 Al. Klausstraße 14 1/2.
 hält fein mit vielen Neuheiten ausgestattet **Verleih-Geschäft** den gezeigten Privaten und Vereinen bestens empfohlen.

Dienstmanns-Institut „Express“,
 Eduard Haupt, Gr. Ulrichstr. 22,
 empfiehlt sich bei vomkommendem Bedarf einem gezeigten Publikum nur recht fleißigen Bemühung und werden alle in dieses Fach einschlagenden Dienstleistungen verrichtet. Transportgeräthe vom größten bis zum kleinsten werden zur Verfügung. Auch können unbesoldete Leute als Dienstmänner jederzeit unter günstigen Bedingungen eingestellt werden.

Weinhandlung „Dreibund“
 empfiehlt sein großes Lager in deutschen, französischen, spanischen, portugiesischen und anderen Weinen. **Spezialität zu Engros-Verkauf.**
 Hochfeiner Portwein, Fl. von 1,50 Mk.
M. Wolf, Friedrichstr. 54.

Habe mich hier als **praktischer Arzt u. Spezialarzt für d. Naturheilverfahren** niedergelassen.
 Sprechstunden: täglich außer Sonntag Mittag
 1) in meiner Privatwohnung früh 8-9 Uhr, Mittag 2-8 Uhr,
 2) in der **Schulrich'schen Bade-Anstalt, Hochstrasse 17, früh 10-11 Uhr, Mittag 4-5 Uhr.**

G. Kästner, prakt. Arzt,
 Meine Privatwohnung befindet sich **Leipzigerstrasse 11, III.**

Vorläufige Concert-Anzeige
 der **Vereinigung der Zimmerischen Gesangvereine**
 Sonntag den 26. Januar im „Rinz Carl“ Programm.

1. Theil.
 1. Wiener Jugendspiel, March von Schögel. 2. Ouverture 3. Op. „Norma“ von Bellini. 3. Bergmannslied, gelungen von sämtlichen Gesangvereinen (selbstes Lied ist voriges Jahr in Rem-Bert und Wien unter vollständigem Beifall gelungen worden). 4. Director Simmel's Specialitäten-Gezehr (Gesammtes von Wolff, ausgef. u. Mitgliedern des „Vorwärts“, Scheubly). 5. Die Tränen (neu), Männerchor, „Polhymnia“, Reideburg. 6. Pilgerchor u. d. Op. „Zaunhäuser“, v. Wagner. 7. Das Lied der pennsylvanischen Bergleute (neu), Männerchor, „Vorwärts“, Scheubly. 8. Antica Cavalleria oder Titianisches Liebesabenteuer, zum Einmaleibere von Renler, ausgeführt von Mitgliedern des Zimmerischen Gesangvereins. 9. Die Hydrosaiten, Walter v. Gungl. 10. Das Vaterland (neu bes. arbeitet), Männerchor „Eido-Bert“, 11. **Sieh wohl du isäner Vaterland!**, Barabroße v. Schreiner. 12. Ein Wort der Liebe, Dietz i. Sopran u. Alt (neu). 3. Theil.
 13. Gourmand, Polka von Waldteufel. 14. Das Jünglingslied (neu), gemischt. Chor, Zimmerischer Gesangverein. 15. Das unterbrochene Ständchen oder Der belebte Nachtmäher von Reinfeld, ausgeführt von dem gesungenen Gesangverein „Eido-Bert“. 16. Der Herr Better aus Sachsen aus Sachsen, feinstes Gemüthsstück, ausgeführt von Mitgliedern der „Polhymnia“, Reideburg. 17. Aus Berg und Gemüth, Polka von Waldteufel.
 NB. Sämmtliche Veder sind von ihrem Dirigenten Herrn Zimmer komponirt. Es ladet zu diesem Concert alle Freunde und Gönner der Vereine ein. Nach dem Concert: **BALL.**

Hören! Sehen! Staunen!!!
Restaurant „Halleria“
 Magdeburgerstraße 7.
 Meinem hochverehrten Gönnern, Freunden und Gästen erlaube ich mir anzudeuten, daß ich Sonntag den 25. d. Mts. einen **Narren-Abend** veranstalte.
Fritz Günther.

Volksbildungsverein.
 Sonnabend den 25. Januar, Abends 8 1/2 Uhr im „Rosenfäß“ (vordere Saal) **Vortrags-Abend.**
 „Alle und neue Selbstmethoden“, Herr Dr. med. Schmid-Monnard. Der Vorstand.